Schleswig-Holsteinischer Landtag Umdruck 20/2371

01

Umfrage eAkte Justiz

Gesamtergebnis



Neue Richtervereinigung Schleswig-Holstein

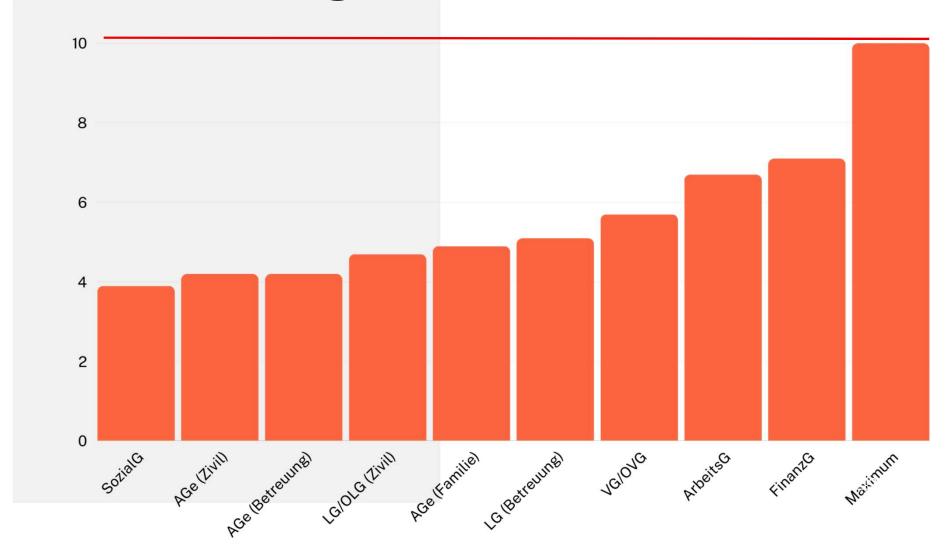
Gesamtbewertung

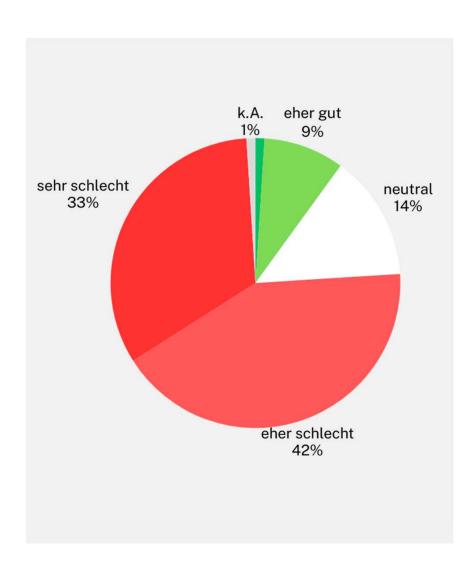
4,72 von 10 Punkten

- Teilnehmerzahl: 456
- Auf einer Skala von 0 bis 10 vergeben die Nutzer*innen 4,72 Punkte
- Wirklich zufriedene Nutzerinnen und Nutzer in der Notengruppe 9 oder 10 gibt es kaum (3,6 %)

Durchschnittswert:	ø 4,72	
		439
10 ()	0,23%	1
9	3,42%	15
8	9,34%	41
7	12,53%	55
6	12,53%	55
5	16,86%	74
4	13,44%	59
3	10,71%	47
2	13,21%	58
1	5,24%	23
0 0	2,51%	11

Gesamtergebnisse nach Gerichtsbarkeiten



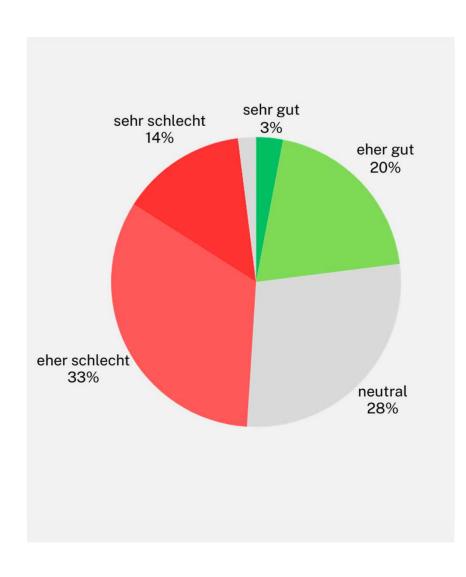


Performance

Sehr schlechtes Gesamtergebnis quer über alle Gerichtsbarkeiten

- Arbeitsgerichtsbarkeit: 57 % "eher schlecht" bzw. "sehr schlecht"
- Betreuungskammer: 90 % "eher schlecht" bzw. "sehr schlecht"
- Familiengerichte: 80 % "eher schlecht" bzw. "sehr schlecht"
- Sozialgerichtsbarkeit: 88 % "eher schlecht" bzw. "sehr schlecht"

NRV Umfrage eAkte

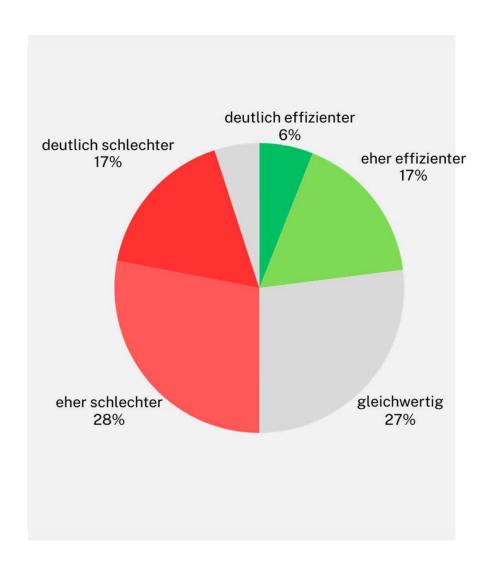


Zusammenspiel der Programme

"Als wie effizient bewerten Sie die Abläufe, wenn Sie über das Zusammenspiel von eAkte Justiz und den Fachprogrammen nachdenken"?

- Auch hier zeigen sich erhebliche Unterschiede zwischen den Gerichtsbarkeiten
- Arbeitsgerichtsbarkeit: 56 % positiv
- Betreuungsabteilungen AGe: 54 % negativ/ Sozialgerichtsbarkeit: 50 % negativ

NRV Umfrage eAkte

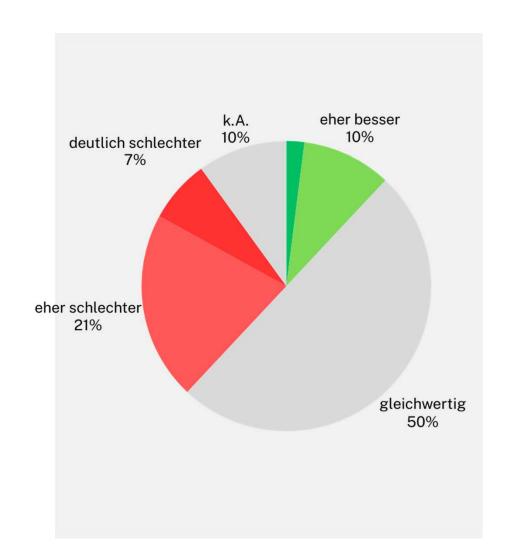


Effizienz

"Sind unsere internen Abläufe durch die eAkte wesentlicher effizienter geworden?"

- Auch hier zeigen sich erhebliche Unterschiede. Sehr kritisch:
- Betreuung AGe: 56 % Verschlechterung, nur 10 % Verbesserung
- Familie: 50 % Verschlechterung, nur 5 % Verbesserung
- Amtsgerichte (Zivil): 70 %
 Verschlechterung
- SozialG: 49 % Verschlechterung

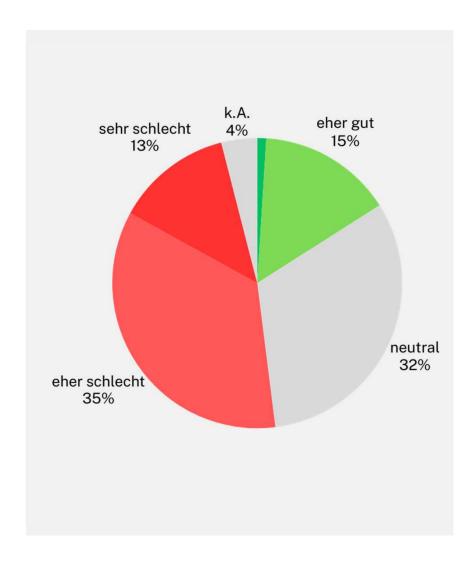
NRV Umfrage eAkte



Bürgerfreundlichkeit

"Sind wir durch die Einführung der eAkte "bürgerfreundlicher" geworden?"

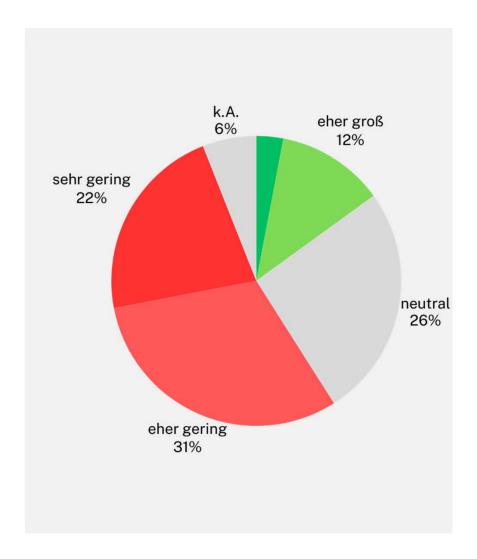
Das Großprojekt eAkte zeitigt quer über alle Gerichtsbarkeiten kaum wahrnehmbare Verbesserungen gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern – jedenfalls in der Wahrnehmung der Beschäftigten selbst.



Problembehebung

"Wie nehmen Sie die Fortentwicklung und die Behebung bekannter Probleme wahr?"

Alarmierend sind die Rückmeldungen im Hinblick auf die Fortentwicklung des Projektes eAkte. Auf die Frage, wie die Fortentwicklung der eAkte und die Behebung bekannter Probleme wahrgenommen werden, gaben nur 16 % der Befragten eine positive Antwort



Vertrauen auf die Zukunft

"Wie stark ist Ihr Vertrauen in das Ministerium für Justiz im Hinblick auf den dortigen Willen und die Möglichkeiten die bestehenden Probleme anzugehen und zu beheben?"

Die vielfältigen Probleme spiegeln sich in dem Verhältnis der Befragten zu dem federführenden Ministerium für Justiz wieder. Ersichtlich nimmt das Vertrauen in die Steuerungsfunktion des Ministeriums derzeit erheblichen Schaden.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Alle Ergebnisse im Volltext ab Montag (27.11.23) hier:

https://www.neuerichter.de/lv/sh